

Inhalt

Vorwort	9
Erster Teil: Die Problemstellung und der Forschungsprozeß	
1. Die Problemstellung und die Begriffsklärung.	11
1.1. Die Gruppe und ihre persönlichkeitsformende Wirkung	12
1.1.1. Die Formungswirkung der Umwelt	13
1.1.2. Der Begriff der Gruppe	15
1.1.3. Die formende Wirkung von Gruppen	20
1.2. Die formende Wirkung der Schulklasse als pädagogische Gruppe	22
1.2.1. Die Formungswirkung der »alten« Lehrer- und Stoffschule	23
1.2.2. Die Formungswirkung der reformpädagogisch orientierten Schule	25
1.2.3. Die Schulklasse als pädagogische Gruppe und ihre Formungswirkung	27
1.3. Der Gruppenunterricht und seine besondere Formungswirkung	33
1.3.1. Das Wesen und die Formen des Gruppenunterrichtes	33
1.3.2. Die Grundtheoreme von der Bedeutung des Gruppenunterrichtes	36
1.3.3. Die bedingenden Faktoren dieser Bildungswirkung	39
1.4. Kritik bisheriger Forschungsansätze und die Aufgabe einer objektiven Untersuchung	40
2. Der Forschungsprozeß und die Methode	44
2.1. Wesen, Problematik und Ziel der empirischen Forschung im pädagogischen Bereich	45
2.1.1. Die Pädagogik und die empirische Forschung im pädagogischen Bereich	45
2.1.2. Ansatzstellen und Aufgabenbereiche der empirischen Forschung im pädagogischen Bereich	48
2.1.3. Das Ziel der empirischen Forschung im pädagogischen Bereich	50
2.2. Das Experiment und seine Anwendbarkeit in der pädagogischen Tatsachenforschung	52
2.3. Die Methode des Feldexperimentes und der Versuchsplan	56
2.4. Die unabhängigen Variablen	58
2.5. Die abhängigen Variablen	73

Zweiter Teil: Die Ergebnisse der Untersuchung

1. Das Theorem von der Überlegenheit des Gruppenunterrichtes in leistungsmäßiger Hinsicht	78
1.1. <i>Das Theorem von der Leistungsüberlegenheit der Gruppe</i>	79
1.1.1. <i>Bisherige Problembehandlung</i>	79
1.1.2. <i>Fragestellung</i>	83
1.1.3. <i>Methode</i>	84
1.1.4. <i>Ergebnisse</i>	85
1.2. <i>Das Theorem von der Überlegenheit der kleinen Lerngruppe im Hinblick auf wesentliche schulische Leistungstypen</i>	87
1.2.1. <i>Problemlage und Fragestellung</i>	87
1.2.2. <i>Methode</i>	89
1.2.3. <i>Ergebnisse</i>	90
1.3. <i>Das Theorem von der Überlegenheit des Gruppenunterrichtes im Hinblick auf den Wissensumfang der Schüler</i>	93
1.3.1. <i>Problemlage und Fragestellung</i>	93
1.3.2. <i>Methode</i>	96
1.3.3. <i>Ergebnisse</i>	97
1.4. <i>Das Theorem von der Überlegenheit des Gruppenunterrichtes im Hinblick auf die Nachhaltigkeit des Wissens</i>	101
1.4.1. <i>Problemlage und Fragestellung</i>	101
1.4.2. <i>Methode</i>	103
1.4.3. <i>Ergebnisse</i>	104
1.5. <i>Das Theorem von der intensiveren Kräftebildung im Gruppenunterricht</i>	106
1.5.1. <i>Problemlage und Fragestellung</i>	106
1.5.2. <i>Methode</i>	107
1.5.3. <i>Ergebnisse</i>	109
2. Das Theorem von der Überlegenheit des Gruppenunterrichtes im Hinblick auf die Ausformung sozialer Verhaltensweisen der Schüler	112
2.1. <i>Das Theorem von der Überlegenheit des Gruppenunterrichtes im Hinblick auf die Kontaktstruktur der Schüler</i>	112
2.1.1. <i>Problemlage</i>	112
2.1.2. <i>Methode</i>	113
2.1.3. <i>Ergebnisse</i>	114

¶ 2.2.	<i>Das Theorem von der Überlegenheit des Gruppenunterrichtes im Hinblick auf die Ausformung von sozialen Verhaltensweisen und von Gruppeneigenschaften</i>	115
2.2.1.	<i>Problemstellung</i>	115
2.2.2.	<i>Methode und Ergebnisse</i>	118
¶ 3.	<i>Das Theorem von der Überlegenheit des Gruppenunterrichtes in persönlichkeitsformender Hinsicht</i>	120
¶ 3.1.	<i>Die Bedeutung des Gruppenunterrichtes für die Formung der Leistungs- und Sozialpersönlichkeit der Schüler</i>	120
3.1.1.	<i>Die Formung der kindlichen Leistungspersönlichkeit</i>	121
3.1.2.	<i>Die Formung der kindlichen Sozialpersönlichkeit</i>	124
3.2.	<i>Die Methode der Beobachtung</i>	126
3.3.	<i>Die Verarbeitung der Beobachtungsbefunde anhand einer Schätzskala</i>	129
3.3.1.	<i>Der Aufbau der Skalen für die Persönlichkeitsvariablen</i>	130
3.3.2.	<i>Die Schulung der Beobachter</i>	134
3.3.3.	<i>Das Problem der Zuverlässigkeit des Schätzverfahrens</i>	137
3.4.	<i>Die Ergebnisse</i>	138
3.5.	<i>Zur Interpretation der Ergebnisse</i>	146
3.5.1.	<i>Die Frage nach der Variabilität der untersuchten Persönlichkeitseigenschaften</i>	146
3.5.2.	<i>Die Frage nach der Bedingtheit der unterschiedlichen persönlichkeitsformenden Wirkung</i>	150
3.5.3.	<i>Der Umfang, die Tiefe und die Nachhaltigkeit der Formungswirkung</i>	152
4.	<i>Die Bedingungsanalyse</i>	157
4.1.	<i>Der Führungsstil der Lehrer</i>	158
4.1.1.	<i>Der erzieherische Führungsstil</i>	158
4.1.2.	<i>Der unterrichtliche Führungsstil</i>	162
4.2.	<i>Die Lernprozesse der Schüler in den verschiedenen Experimentalgruppen</i>	164
4.2.1.	<i>Der Lernprozeß im Spiegel der gruppenunterrichtlichen Literatur</i>	165
4.2.2.	<i>Der Lernvorgang in den Experimentalgruppen</i>	172
¶ 4.2.3.	<i>Die kooperative Problemlösung</i>	177

5. Zusammenfassung und Schlußfolgerung	185
5.1. <i>Die Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse</i>	185
5.1.1. <i>Aus dem Bereich der Bedeutungsanalyse</i>	185
5.1.2. <i>Aus dem Bereich der Bedingungsanalyse</i>	187
5.2. <i>Die schulpädagogischen Konsequenzen</i>	188
5.3. <i>Die weitere Forschung</i>	189
<i>Literaturverzeichnis</i>	192
<i>Sachregister</i>	203
<i>Namenregister</i>	206